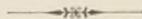




Nr. 47. (87).

Schuljahr 1907/1908.



Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann in Danzig

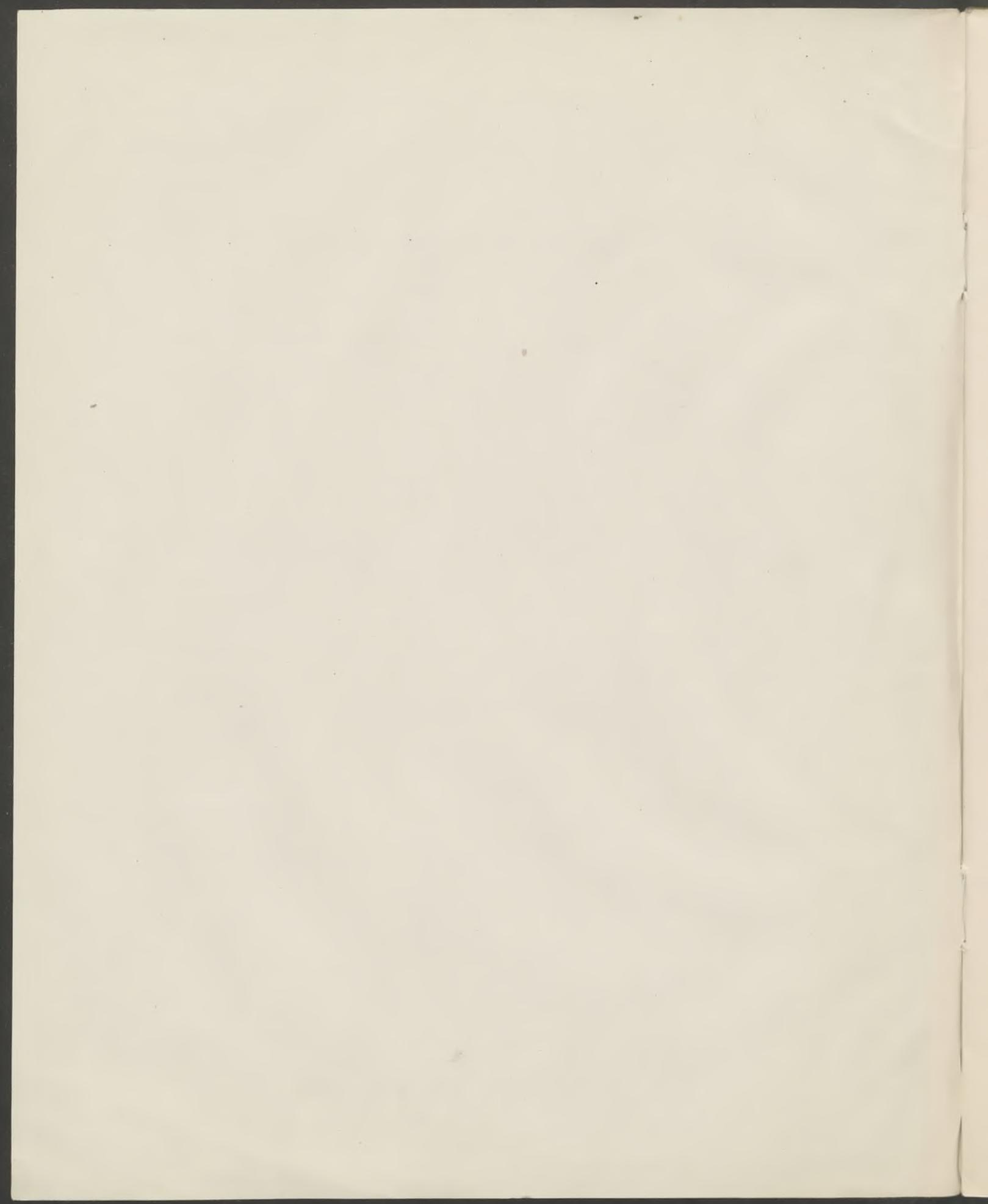
erstattet durch den Direktor

Dr. Rich. Fricke.



1908. Programm-Nr. 51.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1908.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1907/1908.

Fächer	Klassen und Stunden											Summa
	OI	UI	OIIa	OIIb	UIIa	UIIb	OIII	UIII	IV	V	VI	
Religion	2	2	2		2		2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	37
Latein	4	5	5	5	6	6	8	9	—	—	—	48
Französisch	4	3	4	4	3	3	4	4	6	6	6	47
Englisch	3	4	4		6	6	—	—	—	—	—	23
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3		3	3	4	4	6	2	2	33
Mathematik u. Rechnen	5	5	5		4	4	4	4	5	5	5	46
Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	—	—	3	2	3	2	2	12
Physik	3	3	2		3	3	—	—	—	—	—	14
Chemie	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2		2	2	2	2	2	2	—	18
Schreiben	—	—	—	—	—	Siehe Bemerkung				2	2	4
Summa	31	32	(32) 12	(32) 12	32	32	30	30	28	25	25	329 (22 vereinigt) 307
Dazu Turnen, im Sommer Spiele, und Gesang. (Schreiben für schlechte Schreiber in III und IV, Linearzeichnen wahlfrei in O III bis I).												

2. Verteilung des Unterrichts für das Schuljahr 1907/1908.

Lehrer	Klassenlehrer von	O I	U I	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Insgesamt
1. Direktor Dr. Fricke		3 Engl.	3 Frz.	4 Frz.									10
2. Prof. Schumann	U I		5 Math. 3 Phys.	2 Phys.		4 Math. 3 Phys.							17
3. Prof. Dr. Giese	O I	3 Dtsch. 4 Lat.		5 Lat.		6 Lat.							18
4. Prof. Dr. Medem	U IIb		4 Engl.		3 Dtsch.		3 Frz. 6 Engl.						16 u. Bibliothek
5. Prof. Dr. Eggert			5 Lat.		5 Lat.		6 Lat.	2 Relig.		2 Relig.			20
6. Prof. Freudenthal	O III			4 Engl.				3 Dtsch. 4 Frz. 2 Erdk.				6 Frz.	19
7. Prof. Hess	O II	5 Math. 3 Phys.		5 Math.			4 Math. 3 Phys.						20
8. Prof. Dr. Strehl	U IIa	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.			2 Relig. 3 Dtsch. 3 Gesch.			2 Erdk.				19
9. Prof. Stentzler	IV	4 Frz.			4 Frz.					4 Dtsch. 6 Frz.			18
10. Prof. Dr. Korella		2 Chem.	2 Chem.	2 Chemie				3 Natb.		3 Natb. 3 Erdk.	2 Natb. 2 Erdk.	2 Natb.	21
11. Oberl. Meyer	U III		2 Relig.	2 Religion			3 Dtsch.		2 Relig. 3 Dtsch. 9 Lat.				21
12. Oberl. Dr. Jankowsky	U IIb			3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Gesch.	8 Lat. 2 Gesch.		3 Gesch.				22
13. Oberl. Riedel	V				3 Frz. 6 Engl.			4 Frz. 2 Gesch.		6 Frz.			21
14. Probekand. Meyer							4 Math.	4 Math. 2 Natb.	5 Math.	5 Rechn.			20
15. Zeichenl. Neuber		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Zeichn. 2 Linearzeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.			20
16. Lehrer a. Realg. Modersitzki						So. 2 Turnen	So. 2 Turn. W. 3 Turn. So. 2 Spiele	So. 2 Turn. W. 3 Turn.		2 Schreib. 3 Turn.	5 Rechn. 2 Schreib. 3 Turn.		23
17. Lehrer a. Realg. Zander	VI						1 Schreiben So. 2 Spiele	1 Schreib. 3 Turn.	2 Relig. 4 Dtsch.	3 Relig. 5 Dtsch. 2 Erdk.		(u. 2 Spiele So.)	21
18. Konsistorialrat Reinhard		2 Relig.											2
19. Oberl. Boldt kath. Religion				2			2		2		2		8
20. Rabb. Dr. Freudenthal (I/II) u. Lehrer Schreiber (III-VI) jüd. Religion				2				2			2		6
21. Musikdirektor Brandstaeter Singen				1 Baß und Tenor			1 Sopran und Alt 1 zweite Gesangklasse			2 Singen	2 Singen		8
				1 Chorgesang									
22. Oberturnlehrer Wallerand			2 Turnen (So.) 2 Spiele	2 Turnen (So.) 2 Spiele	2 Turnen (So.) 2 Spiele	2 Turnen (Winter) (So.) 2 Spiele							6

3. Übersicht über die im Schuljahre 1907/08 erledigten Lehraufgaben.*)

Oberprima.

Evangelische Religion. Kirchengesch. von der Reformation bis zur Gegenwart. Wiederholung der Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Art. 1–16, 18 u. 30 der Conf. Aug. — Erklärung des Römerbriefes.

Deutsch. Klopstock, Lessing und Goethe. Gelesen: Klopstocks Oden, einige Stellen aus „Messias“. Goethe: Gedichte. Iphigenie, Tasso, Euripides' Iphigenie; Lessing: Laokoon, Abhandlung über die Fabel, Wie die Alten den Tod gebildet. Privat-Lektüre: Goethe, Dichtung und Wahrheit. Aufsätze, Vorträge, Dispositionsübungen.

Lateinisch. Sallust, conjurat. Catilinae. Livius: Buch XXVI, XXVII, XXVIII, ed. Fügener. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche (Livius).

Französisch. Corneille, Le Cid (Velhagen & Klasing). Barrau, Scènes de la Révolution française (Renger), cursorisch. H. Taine, Napoléon Bonaparte (Weidmann). Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Renger), besonders V. Hugo, A. Chénier, Sully Prudhomme. Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste über die Lehre vom Versbau, aus der Synonymik und Stillehre. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist (9) Aufsätze. Übersicht über die Literaturgeschichte. Auswendiglernen von Gedichten.

Englisch. Carlyle, On Heroes, Hero-worship & (Velh. & Klas. Ref. Ausg. 6). Rambles through London Streets (priv.) (V. & Kl. 66), Farquharsan Sharp, Architects of English Literature (V. & Kl. 88 B), Gropp und Hausknecht, Engl. Gedichte (Renger). Überblick über die Literatur Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gedichte. Monatliche, schriftliche, meist freie Arbeiten (Aufsätze).

Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch VII. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, besonders der brandenburgisch-preußischen Geschichte, vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen und unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse, sowie der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Neuzeit.

Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde.

Mathematik. Sphärische Trigonometrie mit Anwendung auf Astronomie. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Combinationen und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der binomische Lehrsatz und die wichtigsten unendlichen Reihen durch Anwendung des Differentialquotienten.

Physik. Akustik. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Optik.

Chemie. Die Erdmetalle und Schwermetalle. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Im Anschluß an den Unterricht Besuch größerer technischer Anstalten. Mitteilungen über die Maßanalyse.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Kunstformen, ausgestopften Vögeln, lebenden Pflanzen und Stoffen — Stilleben —. Zeichnen von architektonischen Vorbildern. Figürliches Zeichnen nach Gipsabgüssen und nach dem Leben.

Unterprima.

Evangelische Religion. U I. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Kurze Wiederholung der in O II besprochenen Paulinischen Briefe; Erklärung des Johannesevangeliums

Deutsch. Goethes Götz v. B., Egmont, Sophokles Ajax Antigone, Oedipus. Schillers Braut von Messina, Don Carlos, Wallenstein, Lessing, Laokoon (dazu Abschnitte aus Goethes entspr. Schr.) Hamburgische Dramaturgie (dazu Stücke aus Freytag, Technik des Dramas). Shakespeare, Julius Cäsar, Coriolan. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginne des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung. — Vorträge der Schüler über den Inhalt bedeutender Dichtungen aus ihrer Privatlektüre. Aufsätze innerhalb des Gesichtskreises, der den Schülern im Unterricht eröffnet wurde.

*) Die Aufsätze der Oberklassen, die Prüfungsaufgaben und die benutzten Lehrbücher sind am Schlusse dieses Abschnitts zusammengestellt, die Stundenzahl und die unterrichtenden Lehrer in den vorausgehenden Übersichten.

Lateinisch. Lat. Livius XXI. XXII. Vergil Aen. II ganz und ausgewählte Abschnitte aus den andern Büchern, alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche (Livius).

Französisch. Guizot. Histoire de la civilisation en Europe (Reng. 29) Britannicus (Velh. u. Kl.) Th. 42 b. Priv: A travers Paris (Velh & Klas.). Gedichte nach Gropp und Hausknecht. Im Anschluß an den Lesestoff und die schriftlichen Übungen (meist Aufsätze) Klärung und Befestigung grammatischer Erscheinungen, Hinweis auf sinnverwandte Worte, das Nötigste aus der Verslehre.

Englisch. Shakespeare, Macbeth. Hume. The Foundation of English Liberty. W. Scott. Ivanhoe (Renger). Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte (Renger). Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Sprechübungen, Synonymik, Metrik. Auswendiglernen von geeigneten Stellen aus Shakespeare und von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Extemporalien, Diktate, Aufsätze.

Geschichte. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Deutsche Kaisergeschichte, Geschichte der Renaissance, des Humanismus, der Reformation im Zusammenhange der Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung des deutschen Volkes. Übersicht über die Geschichte Danzigs bis 1793.

Zusammenfassende Wiederholungen aus der Erdkunde.

Mathematik. Erweiterung der ebenen Trigonometrie. Kubische Gleichungen und allgemeine Eigenschaften der algebraischen Gleichungen. Harmonische Eigenschaften des Kreises, Potenzlinien Ähnlichkeitspunkte. Darstellende Geometrie. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische Geometrie der geraden Linie.

Physik. Beendigung der Mechanik der festen Körper und der Wärmetheorie. Meteorologie Akustik. Grundbegriffe der Astronomie.

Chemie. Abschluß der Metalloide Die Leichtmetalle. Sonst wie in O I.

Obersekunda.

Evangelische Religion. Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte. An passenden Stellen Einfügung von Briefen des Paulus. Gesch. der Ausbreitung des Christentums bis auf Konstantin. Kurzer Überblick über die Entwicklung des Kirchengebäudes. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern sowie des IV und V. Hauptstückes.

Deutsch. Das Nibelungenlied, Walther v. d. Vogelweide, Luther, Sendbrief v. Dolmetschen u. a., Proben von Hans Sachs. Das Volkslied (n. Matthias). — Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz. Privatim: Gudrun, Freytags Ahnen, Scheffels Ekkehard. — Aufsätze, Vorträge, Literaturgeschichte des Mittelalters in ihren HAUPTERSCHINUNGEN.

Lateinisch (getrennt in O II a u. b): Auswahl aus Ovid. Cicero: pro lege Manilia, conj. Catil. I, II, III, IV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Grammatische Wiederholung.

Französisch. O II a: Töpffer, Nouvelles Genevoises (2) Velh. & Kl. Pr. 56. Wershoven, Lectures historiques. Reng 114. O II b: A. Daudet, Tartarin de Tarascon Molière. Le Bourgeois Gentilhomme. Gropp und Hausknecht. Sammlung französischer Gedichte; namentlich Fabeln von Lafontaine. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene, über Vorkommnisse des täglichen Lebens, über Geschichte, Literatur und Kultur des französischen Volkes. Schriftliche Arbeiten: Aufsätze, Beantwortung französisch gestellter Fragen, Diktate. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Einprägung von Redewendungen. Das Notwendigste aus der Stillehre, aus der Verslehre und über sinnverwandte Wörter.

Englisch. Jerome, Three men on the Bummel, Hausknecht, The English Student, Gropp und Hausknecht, Gedichte. Erweiterung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff. Als schriftliche Arbeiten Übersetzungen ins Englische, Diktate, freie Arbeiten.

Geschichte. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungskämpfe, der Kulturentwicklung, der wirtschaftlichen Zustände und der Geschichte der großen Persönlichkeiten.

Zusammenfassende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde.

Mathematik. Ptolemäischer Lehrsatz. Lösung von Aufgaben durch algebraische Analysis und nach der Methode der ähnlichen Figuren. Determination Goniometrie und die trigonometrischen Grundaufgaben mit Anwendungen. Systematische Begründung und weitere Ausführung der Stereometrie. — Harmonische Teilung der Geraden. — Imaginäre Zahlen, reziproke Gleichungen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die geometrische und arithmetische Reihe erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Physik. Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. Erster Kursus der Mechanik und Wärmetheorie.

Chemie. Elemente der Mineralogie und Krystallographie unter Beleuchtung wichtiger chemischer Vorgänge. Die wichtigsten geologischen Erscheinungen, wichtige Gesteine. — Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide unter Vorführung chemischer Experimente.

Zeichnen. Zeichnen und Malen von Gebrauchs- und Naturgegenständen, sowie Kunstformen, ausgestopften Vögeln und Pflanzenteilen. Gelegentliche Übungen im Zeichnen nach architektonischen Vorbildern vom Fenster aus und im Freien.

Untersekunda a und b.

Evangelische Religion. Erklärung des Buches Hiob und einer Auswahl von Psalmen, von denen einige wiederholt (s. U III) andere neu gelernt wurden. Im Anschlusse daran eine kurze Übersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. Von den Propheten wurden u. a. ausführlicher behandelt: Jesaias I und II, Jeremias, Hesekiel, nach d. Lutherschen Bibel. Lesen des Evangeliums des Matthäus im Zusammenhange, mit Benutzung von Parallelen bei Markus zur Ergänzung des Stoffes und Vertiefung des Verständnisses der O III. Wiederholung des Katechismus mit Hervorhebung seiner Gliederung als Grundriß einer kurzen Glaubenslehre. Wiederholung des Spruch- und Liederschatzes.

Deutsch. Ausgewählte Gedichte Schillers, besonders das Lied von der Glocke (gelernt), (b Hektors Abschied), d. Siegesfest, das Eleusische Fest, Hero und Leander (einiges auswendig). — Dramen: Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, privat. Don Carlos. — Die Dichter der Freiheitskriege (a. Uhlands und Geibels vaterländische Gedichte). Auswahl aus Schillers „Abfall der Niederlande“ (b. Prosastücke aus dem Lesebuch). Zum Schluß ein Lebensbild Schillers. Leichte Aufsätze abhandelnder oder beschreibender Art aus dem Gebiete der Lektüre oder nach Kunstwerken, Vergleiche. Anschließend Besprechungen über Grammatisches oder Stilistisches. Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Freie mündliche Vorträge.

Lateinisch. Caes. bell. gall. III, IV, c. 1—19, VII. Auswahl aus Ovid. Beendigung der Moduslehre, Wiederholung der Kasuslehre. Übungen im schriftlichen Übersetzen nach Ostermann für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, gelegentlich umgekehrt.

Französisch. Gelesen: Daudet, Le Petit Chose (Velhagen und Klasing). Fabeln von Lafontaine. Systematische Behandlung der Lehre vom Infinitiv und Konjunktiv. Die übrigen wichtigeren Kapitel der Syntax nach Maßgabe ihres Vorkommens im Laufe der Lektüre.

Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate, freie Arbeiten und Übersetzungen ins Französische.

Englisch. Hausknecht: The English Student. Compositions I—XII mit dazu gehörigen Übungsstücken (Auswahl). Die „Sketches“ wurden mehr cursorisch behandelt u. allmählich eingefügt. Sprechübungen teils im Anschluß an die „Compositions“, teils an die Stoffe, die das „Supplement“ reichlich darbietet. Einige Gedichte. Die Formenlehre. Hinweise auf Etymologie und Synonymik. Aus der Syntax das Wichtigere vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, der Gebrauch der unvollständigen Hilfsverben u. ihrer Ergänzungen, Rektion der Verben, einiges über die vielfache Verwendung des Infinitivs u. Gerundiums, Hauptregeln über die Wortstellung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate, Beantwortung von Fragen, Inhaltsangaben, Übersetzungen ins Englische.

Geschichte. Preußische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis auf die heutige Zeit. Lebensbilder der Hohenzollern im Zusammenhange mit der vaterländischen Geschichte. Die wirtschaftliche Entwicklung Preußens und Deutschlands im 19. Jahrhundert im Rahmen der sozialpolitischen Tätigkeit der preußischen Herrscher.

Erdkunde. Die außerdeutschen Länder Europas und deren Kolonien. Die wichtigsten Verkehrswege.

Mathematik. Die Lehre von Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Die Grundformel der Zinseszinsrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten Geometrische Aufgaben mit Summen und Differenzen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Projektivische Zeichnungen einfacher Körper und Berechnung von Kanten, Oberflächen und Inhalten.

Naturbeschreibung. 2 St. Die Anatomie und Physiologie der Pflanzen in den Grundzügen unter Benutzung des Mikroskopes und Veranschaulichung durch Versuche. — Der menschliche Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege unter Vorführung chemischer Versuche. Elemente der Mineralogie.

Physik. Die einfachsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze aus allen Gebieten

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Geräten und Gefäßen, nach Früchten und ausgestopften Vögeln.

Obertertia.

Evangelische Religion. Abriß der Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Lesen einiger Geschichten aus dem Leben Jesu. Erklärung der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Leiden, Tod und Auferstehung Jesu nach den vier Evangelien. Wiederholung des Katechismusstoffes sowie des Spruch- und Liederschatzes vorhergehender Klassen. Erklärung des fünften Hauptstücks. Einige Psalmen.

Deutsch. Einführung in die Nibelungen-, Gudrun- und Parzivalsage mit Benutzung des epischen Stoffes aus dem Lesebuch. Lesen und Erklärung einer Auswahl von Prosastücken und von Gedichten. Das Notwendigste über die poetischen Formen und die Verslehre. Das Wichtigste über die Wortbildungslehre. Es wurden ferner gelesen: Homers Odyssee nach der Auswahl der Cottaschen Ausgabe (Weineck). Auswendig: Die Kraniche des Ibykus, Bertrand de Born, Der Postillon, Die Bürgerschaft, Das Glück von Edenhall, Erlkönig, Der Fischer, Das zerbrochene Ringlein. 10 Aufsätze im Jahr, davon 5 Klassenarbeiten.

Lateinisch. Reinhardt-Wulff, Lateinische Satzlehre; Ostermann-Müller Lateinisches Übungsbuch Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre und des Vokabelschatzes der U III. Einübung der Kasuslehre und der Hauptregeln der Moduslehre sowie der Satzbestimmungen im Infinitiv, Gerundium und Gerundivum. Befestigung der Regeln durch mündliche und schriftliche Übersetzungen zum großen Teil aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Gelesen wurde: Caesar, bell. Gall. I, 1—30; II, III, IV, 1—15; 20—38 unter Benutzung von Schmidts Präparationen.

Französisch. Erckmann Chatrian, Histoire d'un consort de 1813. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Systematische Behandlung der Regeln über die Zeiten, die Modi und die Rektion der Verben. Alle 14 Tage oder 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen und kleinere Aufsätze.

Geschichte. Die Entdeckungen und Erfindungen, das Zeitalter der Reformation, der Religionskriege und Ludwigs XIV. — Überblick über die Geschichte des deutschen Ordens in Preußen, die Hohenzollern in Brandenburg, der innere Ausbau des Staates und das Eingreifen in die europäischen Verhältnisse des 16. und 17. Jahrhunderts, die Vormachtstellung Brandenburg-Preußens in Norddeutschland und die Vorbereitung der Großmachtstellung durch den großen Kurfürsten und die ersten Könige bis 1740.

Erdkunde. Physische und politische Landeskunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien.

Mathematik. Flächenmessung, Ähnlichkeit der Figuren. Die regelmäßigen Polygone und Kreisberechnung. Lösung von geometrischen Aufgaben durch geometrische Örter. Quadratwurzeln. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten, rein quadratische Gleichungen. Anwendung der Gleichungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen.

Naturbeschreibung. Wiederholung und Vertiefung des bisherigen Lehrstoffes der Botanik. Abschluß bezüglich des natürlichen Pflanzensystems. Allgemeines über den Bau und das Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Pflanzenkrankheiten und der biologischen Verhältnisse.

Die niederen Pilze. Die ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die Verbreitung der Pflanzen auf der Erde. — Die niederen Tiere und zusammenfassende Übersicht über das Tierreich. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. Allgemeines über die Gesundheitspflege. Alles an der Hand von Abbildungen, natürlichen Pflanzen und Tierpräparaten der verschiedensten Form, mikroskopischen Demonstrationen, Aquarien Besuch des Provinzial-Museums.

Zeichnen. Zeichnen nach körperlichen Gebrauchsgegenständen, Kunst- und Naturformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben nach einfachen Gefäßen und Früchten.

Untertertia.

Evangelische Religion. Kurzer Überblick über die Erzählungen der Urzeit bis zur Zeit der Richter. Erklärung und z. T. Lernen wichtiger Psalmen; Auswahl aus den prophetischen Schriften. Die Anfangskapitel des Matthäus mit den notwendigsten Parallelstellen aus andern Evangelien nach dem Neuen Testament. Das christliche Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Lernen des IV. Hauptstückes. Wiederholung der 3 ersten nebst Sprüchen und Liedern. 4 neue Kirchenlieder: Jesus, meine Zuversicht; Aus tiefer Not; Was Gott tut; O Haupt voll Blut und Wunden.

Deutsch. Behandlung von ausgewählten Gedichten und Lesestücken über die Sage und Geschichte und das Leben in der Natur. Ständiges Üben im Wiedererzählen und im Vortragen der auswendig gelernten Gedichte (Das Grab im Busento, Der Graf von Habsburg, Des Sängers Fluch, Der Sänger, Der Taucher, Das Glück von Edenhall, Reiterlied. Wiederholung der auf früheren Klassen gelernten Gedichte). Kurze Belehrungen über die Dichter und über die Verslehre. Wiederholung des grammatischen Wissens der unteren Klassen; Übungen in der indirekten Rede. 6 häusliche und 4 Klassenaufsätze.

Lateinisch. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Perthes-Gillhausen. Übersetzt wurde Stück 1—100 des lat. Lesebuchs von Wulff. Die Vokabeln und syntaktischen Zusammenstellungen wurden gelernt nach Wulff: Wortkunde. Auch das Übersetzen ins Lateinische wurde an zahlreichen Beispielen aus desselben Verfassers Übungsbuch geübt.

Französisch. Lesestücke aus Kühn, Unterstufe, besonders aus dem Abschnitt „Histoire“. 10 Gedichte; gelernt Béranger, Les Hirondelles. Sprechübungen. Wiederholung der Formenlehre, besonders der unregelmäßigen Verben. Wortstellung. Der Gebrauch der Zeiten, besonders der Unterschied zwischen Imp. und P. d. Die Lehre vom Konjunktiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Diktate, Übersetzungen ins Französische, Inhaltsangaben.

Geschichte. Überblick über die römische Kaiserzeit. Kämpfe der Germanen und Römer-Völkerwanderung. Kreuzzüge. Das römische Reich deutscher Nation bis auf Maximilian I. Hilfsbuch: Brettschneider Teil II.

Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien, des Klimas und der Erzeugnisse der Länder. Kartenskizzen.

Mathematik. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Flächengleichheit von Figuren, pythagoreischer Lehrsatz. Anleitung zur Lösung von geometrischen Aufgaben, die sich auf die Grundaufgaben zurückführen lassen. Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Einfachste Bestimmungsgleichungen ersten Grades.

Naturbeschreibung. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen. Ausbau des natürlichen Systems, besonders bezüglich der Sporenpflanzen. Übungen im Bestimmen vorliegender Pflanzen. Eingehendere Betrachtungen über die morphologischen und biologischen Begriffe. — Die Insekten und wichtigsten Vertreter der übrigen Gliederfüßer.

Zeichnen. Zeichnen von körperlichen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten: Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Möbeln und Gebäudeteilen. Farbentrefübungen nach Geflügelfedern, Tapeten, Stoffmustern. Modellieren.

Quarta.

Evangelische Religion. Die Ausbreitung der christlichen Lehre nach der Apostelgeschichte. Das Allgeimeste von der Einteilung der Bibel; Reihenfolge der bibl. Bücher. Kurze Geographie

von Palästina. Wichtige Abschnitte des A. und N. Testamentes gelesen und erklärt. Erklärung und Einprägung des 3. Artikels und 3. Hauptstückes mit Luthers Erläuterung. 16 Katechismussprüche und 4 Kirchenlieder: O heil'ger Geist (1—3, 7); Wer nur den lieben Gott läßt walten; Nun danket alle Gott; Wie soll ich dich empfangen. Wiederholung des Stoffes der vorhergehenden Klassen.

Deutsch. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte); Mündliche und schriftliche Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Vierwöchentlich ein Aufsatz. Freiere Darstellung von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. Orthographische Übungen in Diktaten. — Der zusammengesetzte Satz; Zeichensetzung; Einiges aus der Wortbildungslehre.

Französisch. Durcharbeitung des ersten Teils von Kühn, Franz. Lesebuch, Unterstufe nach Inhalt, Wortschatz und Grammatik. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über Hölzels Bilder. Einzelne poetische Stücke wurden auswendig gelernt. Die gesamte Formenlehre und Einiges aus der Syntax nach Kühn, Franz. Schulgrammatik. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten: Diktate, Übersetzungen aus dem Deutschen, freie Wiedergabe.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik. Rechnen: Rechnung mit Dezimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung.

Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Übung in den einfachsten Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten, Gattungen und wichtigster Familien von Blütenpflanzen, einiger Sporenpflanzen, besondere Berücksichtigung unserer Bäume. Vervollständigung des Herbariums bezügl. der analytischen Pflanzenpräparate. Einführung in das natürliche System der Pflanzen, Übungen im Bestimmen. Hinweis auf das Linné'sche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. In großen Zügen Bau des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen. Zeichnen von flachen Gegenständen mit geringer Tiefenausdehnung, z. B. Vogelköpfe, Fische. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen. Übungen im Pinselzeichnen nach Waldmeister, Ahornflügeln und Früchten. Modellieren.

Quinta.

Evangelische Religion. 31 ausgewählte bibl. Geschichten des Neuen Testamentes. Erlernung einer ausgewählten Anzahl. — Der 2. Artikel. Wiederholung des 1. Hauptstückes und 1. Artikels. Einprägung von 13 Katechismussprüchen und 4 Liedern: Mit Ernst, o Menschenkinder; Allein Gott in der Höh; Jesu geh voran; Wie groß ist des Allmächt'gen Güte. Die in VI gelernten Gedächtnisstoffe werden wiederholt.

Deutsch. Übung im sinngemäßen, verständnisvollen Lesen; mit Hilfe häuslichen Lesens wird möglichst das ganze Lesebuch bewältigt; mündliches Nacherzählen aus der alten Sage und Geschichte. — Diktate zur Übung der Rechtschreibung und Zeichensetzung; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; Haupt- und Nebensatz. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von: Der reichste Fürst, Die Exekution, Der alte Zieten, Der getreue Eckart, Die Rache, Lütt Jan, Frühling kommt, Reiters Morgengesang, Mein Vaterland, Stufenleiter. Wöchentliche schriftliche Arbeiten: Diktate und im zweiten Halbjahre freie Nacherzählungen.

Französisch. Kühn, Frz. Lesebuch für Anfänger; im letzten Vierteljahr: Kühn, Unterstufe. Regelmäßige Wortstellung. Passiv und Konjunktiv der regelmäßigen Verben. Fürwörter. Befestigung des Sextastoffes. Sprechübungen im Anschluß an ausgewählte Lesestücke und an Hölzelsche Bilder. Wöchentlich eine Klassenarbeit: Diktate, Wiedergabe von Gelesenem, Beantwortung von Fragen, Übersetzungen ins Frz.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Meridiane, Längen- und Flächenmaße, Wechsel der Jahreszeiten und Tageslängen, Polar- und Wendekreise. Erste Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen (wie in VI). Einfache Aufgaben aus der Regeldetri.

Naturwissenschaften. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen, Vervollständigung der Kenntnis ihrer äußeren Organe. Anfertigung analytischer Pflanzenpräparate. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen, der Säugetiere und Vögel. Beschreibende Vergleichung der wichtigeren Arten, Gattungen und Familien zur Einführung in das System der Wirbeltiere nach vorhandenen Präparaten und Abbildungen. Einiges aus der Gesundheitslehre. Übungen im Zeichnen des Betrachteten.

Schreiben. Die kleinen und großen deutschen Buchstaben. Die kleinen und großen lateinischen Buchstaben. Wörter und Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Arabische und römische Ziffern-Interpunktionszeichen. Rundschrift.

Zeichnen. Zeichnen flacher Gebrauchsgegenstände, Natur- und Zierformen aus dem Gesichtskreise des Schülers nach dem Gegenstande oder aus dem Gedächtnis in Kohle und farbiger Kreide. Übungen im Treffen von Farben. Modellieren in Plastilina nach Gegenständen oder aus dem Gedächtnis.

Sexta.

Evangelische Religion. 38 ausgewählte bibl. Geschichten des Alten Testaments. Einprägung einer beschränkteren Anzahl. Vor den Hauptfesten die bezüglichlichen Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück und der 1. Artikel mit Luthers Erklärung im Anschluß an die Besprechung der bibl. Geschichten. Erlernung von 22 Katechismussprüchen und 4 Liedern: Wenn ich, o Schöpfer; Befehl du deine Wege; Lobe den Herren; Vom Himmel hoch. Morgen- und Abendgebete.

Deutsch. Lesen von Prosastücken und Gedichten, deren Stoffe der vaterländischen Sage und Geschichte entnommen sind, von Märchen, Fabeln und Erzählungen; von Bildern aus Natur- und Menschenleben und aus der Erdkunde. Gliederung des Gelesenen in großen Zügen. Mündliche Wiedererzählung von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von: Siegfrieds Schwert, Heinrich der Vogelsteller, Schwäbische Kunde, Zieten, Des deutschen Knaben Tischgebet, Die zwei Hunde, Von des Kaisers Bart, Das Erkennen, Überhören, Ein Lied hinterm Ofen zu singen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Deklination und Konjugation. Rechtschreibung in wöchentlichen Diktaten.

Französisch. Lautliche Schulung und Aussprache. Die meisten Lesestücke aus Fricke, Le langage de nos petits, eine Reihe von Gedichten und Prosastücken aus Abschnitt I und II. Im Anschluß hieran Sprechübungen. Einprägung von Gedichten. Das Wichtigste aus der Formenlehre: avoir, être und die 1. Konjugation im Aktiv, ohne Konjunktiv; Artikel, Pluralbildung, Deklination, Teilungsartikel, Femininbildung und Steigerung des Eigenschaftswortes, Umstandswort, Zahlwort, Fürwort. In 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschrift von Gelerntem, Beantwortung von Fragen, grammatische Übungen.

Erdkunde. E. Debes: Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen. Das Klassenzimmer, das Schulgebäude, Schulgrundstück, Schulstraße, Heimatsort, nähere und weitere Umgebung, Heimatsprovinz. Übersicht über Deutschland und Europa, die übrigen Erdteile in ganz großen Zügen. Im Anschluß an diesen Unterrichtsstoff werden die elementaren Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde gewonnen. Horizont, Himmelsgegenden, Windrose und Kompaß, scheinbare Drehung des Himmelsgewölbes. Erwärmung der Erde durch die Sonne. Das Wasser in seinen Erscheinungsformen (Niederschläge), Entstehung eines Flusses. Das Meer. Das Land, zunächst in seiner Begrenzung durch das Wasser (Gliederung); dann in seinen Erhebungsunterschieden: Tiefebene, Hochebene, Berge, Gebirge. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus: Anleitung zum Verständnis der Landkarte durch Zeichnen an der Tafel (Einführung in den Maßstab), dann durch den Atlas. Verteilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche.

Rechnen. Befestigung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Klammeraufgaben. Die Zeitrechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung.

Naturbeschreibung. 2 Std. Bail, neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik; ebenso für den Unterricht in der Zoologie. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Anfertigung von Herbarien. Erklärung der Formen der einzelnen Teile der Pflanzen, ihrer Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, ausgehend von dem Bau des menschlichen Körpers.

Schreiben. Die kleinen und großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift. Wörter in deutscher und lateinischer Schrift. Übung im Schreiben des Datums, sowie des Vor- und Zunamens.

Katholischer Religionsunterricht.

- I. Abteilung:** (I u. O II.) Ausführliche Mitteilungen aus der Kirchengeschichte, Charakterbilder einzelner Persönlichkeiten, Hervorhebung bedeutender Zeitabschnitte. — Kirchliche Institute.
- II. Abteilung:** (U II. O III.) Begründung des kath. Glaubens. Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und von den Offenbarungsstufen (Uoffenbarung, Judentum und Christentum); die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel.
- III. Abteilung:** (U III. IV.) Im Sommer: Biblische Geschichte. Abschluß des Neuen Testaments wiederholt, insbesondere die Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Im Winter Erweiterter Katechismus: Das 2. Hauptstück, vom Glauben.
- IV. Abteilung:** (V. VI.) Im Sommer: Biblische Geschichten des Alten Testaments. Im Winter Die notwendigen Gebete; Kurze Anleitung, der heiligen Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das 1. Hauptstück, vom Glauben, nach dem Diözesankatechismus.

Jüdischer Religionsunterricht.

- I. Abteilung:** I und II. 2 St. Religionsgeschichte: Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis zur Gegenwart (nach Braun, Gesch. der Juden, Teil IV).
Religionslehre: Die Propheten der Assyrer- und ersten Babylonierzeit gelesen und erklärt. Aus den Schriften Moses Mendelssohns und Gabriel Rießers. Freie Besprechungen religiöser Lehren und Zeitfragen. Rabbiner Dr. Freudenthal.
- II. Abteilung:** III und IV. 2 St. Religionsgeschichte: Vom Auftreten der ersten Schriftpropheten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. Das Land Palästina. (Müller, bibl. Geschichte Nr. 92—Ende).
Religionslehre: Bibleinteilung. Die Propheten der Assyrerzeit gelesen und erklärt. Die Festtage. Die Glaubenslehre (nach Kuttner, Sprüche § 1—24). Psalm 8, 19, 90, 130 gelernt. Lehrer Schreiber.
- III. Abteilung:** V. und VI. 2 St. Religionsgeschichte: Von der Schöpfung bis zur Offenbarung. (Müller, bibl. Geschichte Nr. 1—40).
Religionslehre: Die Festtage. Die Zehn Gebote. Psalm 1, 15, 23, 121 memoriert. Lehrer Schreiber.

Technischer Unterricht.

Gesang. Musikdirektor Brandstätter. Wöchentlich insgesamt 8 Stunden. Sexta und Quinta je 2 St. (Choräle und zweistimm. Lieder, die wichtigsten theoretischen Belehrungen.) Quarta und Untertertia 1 St., für die musikalisch minder befähigten Schüler, 19 Sch., (Lehrstoff wie vorhin). Quarta bis Prima. 3 St. Chorgesang, davon 1 Sopran und Alt (54 Schüler), 1 Tenor und Baß (26 Schüler). 1 Gesamtchor (80 Schüler). Vierstimmige Lieder a capella, Chöre mit Klavierbegleitung aus Oratorien. — Von Chorwerken mit Solis „Bergmannsgruß“ von Anacker und „Altniederländische Volkslieder“ in Kremser's Bearbeitung.

Turnen. Das Realgymnasium besuchten 1907/1908 im Sommerhalbjahr 295, im Winterhalbjahr 288 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 15	im W. 16	—	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,7%	im W. 6,6%	—	—

Es bestanden 1907/1908 bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 28, zur größten 46 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Lehrer a. R. Modersitzki und Zander und Oberturnlehrer Wallerand.

Der Unterricht fand an vier Tagen der Woche zwischen 8 u. 1½ Uhr in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf der städtischen Spielwiese an der Großen Allee unternommen und von Herrn Professor Hess, Herrn Modersitzki, Zander und Wallerand geleitet. Die Klassen O I—U III waren zur Teilnahme an 2 Spielstunden verpflichtet, unter Befreiung von den Hausarbeiten für den folgenden Tag. Die üblichen Wettspiele fanden am 2. September statt.

Freischwimmer waren 30% der Gesamtzahl. Die Divisionsschwimmanstalt schenkte auch in diesem Jahre 6 Freikarten für Erlernung des Schwimmens.

Im Schüler-Stenographenverein Gabelsberger unterrichtete Obersekundaner Ewald Hoffmann 17 Schüler der mittleren und oberen Klassen im Anfangsunterricht. Professor Medem 6 Schüler in der Redeschrift. Am Handfertigkeitsunterricht beteiligten sich 24 Schüler: Hobelbank 9, Kerbschnitt 2, Flachschnitt 1, leichte Holzarbeit 1. Jahrg. 9, 2. Jahrg. 3.

Aufsätze der oberen Klassen.

Oberprima.

Deutsch. 1. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2. Gedankengang in Klopstocks Ode: Der Zürchersee. 3. Schwermut und Genesung des Orestes nach Goethes Iphigenie. 4. Welchen Einfluß übt der Aufenthalt der Franzosen in Frankfurt a. M. auf die Entwicklung des jungen Goethe? (Klassen-Aufsatz) 5. Klopstock als vaterländischer Dichter im Lichte seiner Oden. 6. Das Leben Tassos am Hofe zu Ferrara. 7. Die Berechtigung des Ausspruches: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt“ nachgewiesen im besonderen für Tasso und auch im Allgemeinen — Prüfungsarbeit: Ante alias felix quas Prussia continet urbes Exsujerans Gedanum nobile nomen habet. (Spruch aus dem Danziger Rathaus.)

Französisch. 1. De quoi nous informe la première scène du Cid de Corneille? 2. Le Caractère de l'Infante (Le Cid). 3. L'Ancien régime et la Révolution française. 4. Deux présages de la Révolution française. 5. Le Caractère de Don Diègue décrit d'après ses paroles (Le Cid) 6. La Fuite de la famille royale (d'après Barrau). 7. Le 20 juin, date mémorable de la Révolution française. 8. Frédéric Guillaume IV, roi de Prusse et la révolution de 1848 à Berlin. 9. Quel enseignement la vie sociale en Corse a-t-elle donné au jeune Napoléon Bonaparte? 10. Prüfungsaufsatz.

Englisch. 1. Whittington, Lord-Mayor of London 2. Trial und Execution of Charles the First. 3. William of Normandy's claim on the English throne. 4. George Stephenson's youth and education. 5. Magna Charta. 6. Mahomet's Doctrine and its propagation.

Unterprima.

Deutsch. 1. Gedankengang des Prologs in Schillers Wallenstein. 2. Wie gelingt es Octavio Piccolomini Isolani und Buttler zum Abfall von Wallenstein zu bewegen? Kl. 3. Im Kriege selber ist das letzte nicht der Krieg. (Schiller, Piccolomini). 4. Wie gelangt Ödipus zur Erkenntnis seines

unheilvollen Schicksals? Zur Wahl: Ferienerlebnisse in Tagebuchform. 5. Das Denkmal des Großen Kurfürsten von Schlüter. (Nach einer verkleinerten Nachbildung im Stadtmuseum). 6. Wie befolgt Goethe in „Hermann und Dorothea“ die Kunstgesetze für Beschreibung und Schilderung, die Lessing im Laokoon entwickelt? Kl. 7. Neudanzig, ein Spaziergang von Petershagen nach der Kaiserlichen Werft. Zur Wahl: Wie entwickelte sich mein Interesse für deutsche Privatlektüre? 8. Welche Erinnerungen fesseln uns in der Fremde an alte Danzig und seine Umgebung?

Französisch. 1. La capitulation de Dantzig (1813). 2. La poésie classique et romantique d'après Mme. de Staël et Victor Hugo. 3. La tourmente au Saint-Bernard (Poème). 4. Résultats des croisades. 5. Quelles découvertes maritimes commencent la période des temps modernes? 6. Résumé du deuxième acte de „Britannicus“. 7. La Prise de Strasbourg (1681). 8. Burrhus et Narcisse (Britannicus).

Englisch. 1. Enoch Arden. 2. The Rhine. 3. The hundred years' War between France and England. 4. Life of Sir Walter Scott.

Obersekunda.

Deutsch. O II a. 1. Der Mensch, Herr der Natur. 2. Hagen als Freund. (Klassenaufsatz). 3. Hagen als Freund (mit vorgeschriebener Anwendung d. rhetorischen Figuren). 4. Inwiefern ist das Meer ein Freund des Menschen? 5. Die Griechen. (Charakteristik.) 6. Der Bauer und der Kaufmann. (Vergleich.) 7. Hektor und Achill. (Vergleich.) 8. Klassenaufsatz: Cäsars Tod.— O II b: 1. Die Wirkungen des Ackerbaus. Nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“. 2. War Kriemhild berechtigt zu sagen: „ich hân einen man, daz ellin disin rîche zuo ânén handen solden stân?“ (Klassenarbeit). 3. Volker und Horand. 4. Freuden und Leiden der Meeresanwohner. 5. Paul Werner, ein Charakterbild. 6. Wesen und Bedeutung der Phantasie. 7. Der Streit zwischen Achilleus und Agammemnon. 8. Welche Örtlichkeiten in Goethes Götz sind für das Leben des Helden von besonderer Bedeutung?

Französisch. O II a: 1. Fulton. 2. Les causes de la première guerre Médique. 3. La condamnation de Socrate. 4. La Gaule et les Gaulois. 5. Les successeurs de Charlemagne. 6. Le règne de la Terreur. — O II b: 1) En quoi le jardin et la maison de Tartarin de Tarascon avaient-ils un air héroïque? 2. A quels rapports Tartarin était-il le héros de Tarascon. 3. Les chasses aux casquettes racontées par un chasseur de casquettes. 4. Quelle idée le maître de musique et le maître de danse se font — ils d'un mécène? 5. En quoi le bourgeois Jourdain veut-il être gentilhomme.

Englisch. a. u. b. 1. Perseverance wins. 2. At the Cab-Bank. 3. The German Method of teaching Foreign languages. 4. The German Park. 5. John Gilpin's Adventures. 6. Paradise and the Peri.

Untersekunda.

U II a. Was erfahren wir in der ersten Scene des Wilhelm Tell von der Natur des Landes, vom Schweizervolke und vom Charakter des Helden? Kl. 2. Beschreibung der Laokoongruppe. 3. Was hat Friedrich d. Gr. als Regent für unser Vaterland getan? Kl. 4. Vater Thibaut. Nach dem Prolog des Dramas „Die Jungfrau von Orleans“. 5. Der Zusammenbruch Preußens in den Jahren 1806 und 1807. Kl. 6. Warum können wir in der Fremde das Vaterland nicht vergessen? 7. Der Zusammenbruch der Napoleonischen Herrschaft in dem Jahre 1815. Kl. 8. Die Angriffe der Minenschiffe Gianibellis in Antwerpen auf die Scheldebrücke des Herzogs von Parma. Nach Schillers Gesch. des Abfalls d. Niederl. 9. Wie wird Lord Leicester für seinen doppelten Verrat bestraft? Kl. — U II b: 1. Der Tod als Freund (eine Betrachtung des gleichnamigen Rethelschen Holzschnittes). 2. Das Feuer im Dienste des Menschen. (Klass. Arb.). 3. Der Bund auf dem Rütli, Geschichte und Beurteilung. (Nach Schillers Wilhelm Tell), (Klassen-Arb.). 4. Welche Einrichtungen zum Schutze des menschlichen Lebens gegen Gefahren gibt es in Danzig und Umgegend? 5. Thibaut, ein biederer aber beschränkter Bauer (nach Schillers Jungfrau von Orleans). 6. Gideon und die Jungfrau von Orleans. (Ein Vergleich). (Klassenarbeit) 7. Der Fluchtversuch Friedrichs des Großen und Schillers Flucht aus Stuttgart. (Ein Vergleich). 8. Das „Jüngste Gericht“ von Hans Memling. (Eine Betrachtung des Gemäldes in der Danziger Marienkirche. 9. Der Brückenbau des Herzogs von Parma zur Absperrung von Antwerpen (nach Schillers Belagerung von Antwerpen). (Klassenarbeit). 10. Inwiefern treibt Elisabeth mit dem Schicksal der Maria ein heuchlerisches Doppelspiel (nach Schillers Maria Stuart).

Aufgaben zur Reifeprüfung.

Ostern 1908.

Deutsch. Ante alias felix quas Prussia continet urbes Exsuperans Gedanum nobile nomen habet.
(Spruch aus dem Danziger Rathaus.)

Latein. Livius VIII, c 7. — bis concitant equos.

Französisch. Que savez-vous des facultés intellectuelles et du caractère de Napoléon Bonaparte?

Mathematik. 1. Es legte jemand ein Kapital von 2400 M. auf Zinseszins an und nahm am Schlusse jedes Jahres 900 M. weg. Wieviel % wurde gerechnet, wenn das Kapital in 3 Jahren aufgezehrt wurde. (Kubische Gleichung).

2. In ein reguläres Tetraeder, dessen Kante a gegeben ist, wird ein gerader Kegel so gelegt, daß seine Spitze in der Mitte der Tetraederbasis liegt und die Peripherie seines Grundkreises die Seitenkanten schneidet. Der Mantel des Kegels ist 3 mal so groß, als seine Grundfläche. Wie groß ist das Volumen des Kegels?

3. In welchem Punkte wird die Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ von einer Geraden berührt, wenn das Dreieck, das die Gerade mit den positiven Achsen begrenzt, ein Minimum sein soll und wie groß ist das Minimum?

4. Um wieviel Uhr nach wahrer und mittlerer Sonnenzeit und nach mitteleuropäischer Zeit geht am 1. Nov. 1907 für Danzig (geogr. Br. $\varphi_1 = 54^\circ 21'$, geogr. L. $l = 18^\circ 40'$) die Sonne auf, wenn die Deklination derselben an diesem Tage $\delta = -14^\circ 2'$ und die Zeitgleichung $-16,3$ m betrug. Wie hoch stand ferner die Sonne an diesem Tage bei einem Azimut von $\alpha = 10^\circ 20'$?

Physik. Aus der Pendelformel sollen die Gesetze für das Pendel abgeleitet und die Beschleunigung der Erdanziehung für einen Ort berechnet werden, in welchem das Sekundenpendel 992,5 mm lang ist. Es soll ferner erklärt werden, warum diese Beschleunigung sich auf der Erde ändert.

Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

(Für das kommende Schuljahr 1908/09).

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
(Evang.) Religion	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Noack, Hilfsbuch, Ausg. B. Hennig, Bibl. Gesch. Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch. Ausg. B. Lernstoff für die westpr. Schulen.
(Kathol.) Religion	3. und 4. Curs.	2. Curs.	1. Curs.	1. Curs.	O III	U III	IV	V	VI	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. (I—IV). Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre. (I—V geb.). Schuster (Mey), Bibl. Geschichten. Katech. d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm.
Deutsch				Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3 IV	Teil 2 V	Teil 1 VI	Liermann, Deutsches Lesebuch. Prigge, Satz- u. Formenlehre, Ausg. B.
Latein	O I	U I	O II	U II	Teil 4 (O III)	U III				Ostermann (Müller), Übungsbuch. Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde, 3. Übungsbuch. Perthes-Gillhausen, Formenlehre. Ausg. B. Reinhardt, Satzlehre.
Französisch	O I O I	U I U I	O II O II	U II U II	Unt. O III	Unt. U III	Unt. IV	Anf. (Unt.)	Anf	Kühn, Französisches Lesebuch, Anfänger- und Unterstufe. Kühn, Franz. Schulgrammatik. Gropp und Hausknecht. Auswahl frz. Gedichte.
Englisch	O I	(U I) U I	O II O II	U II U II						Hausknecht, The English Student. Gropp und Hausknecht. Auswahl engl. Gedichte.
Geschichte	Teil 7 O I	Teil 6 U I	Teil 5 O II	Teil 4 U II	Teil 3 O III	Teil 2 U III	Teil 1 IV			Brettschneider, 1. Hilfsbuch, 2. Wiederholungstabellen (IV—O I). Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde	O I	U I	U II	U II	O III H 5	U III H 4	IV H 3	V H 2	VI H 1	Diercke, Schulatlas für untere Klassen. Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten. Seydlitz, Geographie. Ausg. D.
Mathematik	O I O I	U I U I	O II O II	U II U II	O III	U III	IV	V	VI	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Schülke, vierstellige Logarithmen. Harms und Kallius, Rechenbuch.
Naturwissensch.	O I O I	U I U I	Oberst. O II	Elem.	O III	U III	IV	V	VI	Bail, Neuer method. Leitfaden. 1. Botanik. 2. Zoologie. 3. Mineralogie. (Jochmann-Hermes, Grundriß der Physik). Kleiber-Scheffler, Elementarphysik und Oberstufe. Lorscheid, anorgan. Chemie.
Singen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Schwalm, Chorsammlung.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

19. Februar 1907. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion wiederholt ihre Mitteilung, daß für die mittlere Laufbahn des Reichspost- und Telegraphendienstes zahlreiche Meldungen erwünscht sind. (Die Aussichten auf Fortkommen werden mitgeteilt).

5. Juli 1907. Kgl. Ministerium: Herr Oberlehrer Stentzler wird zum Professor ernannt. (15. Juli 07 Rang der Räte IV. Klasse).

9. Juli 1907. Kgl. Ministerium: Über Verhütung von Ansteckungen werden neue Anweisungen gegeben:

§ 2 gibt Anweisungen über Vorbeugungsmaßregeln auf dem Schulgrundstück selbst

§ 3 (und § 4). Lehrer und Schüler dürfen die Schulräume nicht betreten, wenn sie erkrankt sind an:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus)

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken, ebenso (§ 4) bei Anzeichen für ausbrechenden Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber und Typhus.

Treten diese Erkrankungen wirklich ein, so ist das dem Vorsteher der Anstalt unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 5. Gesunde Lehrer und Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3 a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, so weit und so lange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit andern Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen möglichst eingeschränkt wird.

Lehrer und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3 a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a) bei den in § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bzw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 7. Kommt in einer Schule oder anderen Unterrichtsanstalt eine Erkrankung an Diphtherie vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich durch Einspritzung von Diphtherieheilserum gegen die Krankheit immunisieren zu lassen.

§ 8. Kommt in einer Schule oder anderen Unterrichtsanstalt eine Erkrankung an Diphtherie, übertragbarer Genickstarre oder Scharlach vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, in den nächsten Tagen täglich Rachen und Nase mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.

§ 10. Es ist darauf zu halten, daß Lehrern und Schülern, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die den Verdacht der Lungen- und Kehlkopftuberkulose erwecken — Mattigkeit, Abmagerung, Blässe, Husteln, Auswurf usw. —, einen Arzt befragen und ihren Auswurf bakteriologisch untersuchen lassen.

Es ist Sorge dafür zu tragen, daß in den Schulen an geeigneten Plätzen leicht erreichbare mit Wasser gefüllte Speigefäße in ausreichender Anzahl vorhanden sind. Das Spucken auf den Fußboden der Schulzimmer, Korridore, Treppen, sowie auf den Schulhof ist zu untersagen und nötigenfalls zu bestrafen.

- § 18. Es empfiehlt sich, die Schüler gelegentlich des naturwissenschaftlichen Unterrichts und bei sonstigen geeigneten Veranlassungen über die Bedeutung, Verhütung und Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten aufzuklären und die Eltern der Schüler für das Zusammenarbeiten mit der Schule und für die Unterstützung der von ihr zu treffenden Maßregeln zu gewinnen.
- 13. September 1907.** Kgl. Prov.-Sch.-Koll.: Das Dezernat über die Anstalt geht auf Herrn Provinzial-Schulrat Professor Gerschmann über.
- 23. September 1907.** Kgl. Prov.-Sch.-Koll.: Das Reifezeugnis für O I, U II und III kann zum Zwecke des Eintritts in einen Beruf nach 1½jähr. Besuch der vorhergehenden Klasse erteilt werden.
- 2. Oktober 1907.** Kgl. Prov.-Sch.-Koll.: Die Wichtigkeit einer guten Handschrift wird erneut hervorgehoben.
- 12. Oktober 1907.** Kaiserl. Werft: Für die mittlere Werftkarriere sind Meldungen erwünscht.
- 13. Dezember 1907.** Kgl. Ministerium: Die Abweichungen in den Lehrplänen sollen beim Wechse zwischen verschiedenartigen Anstalten zugunsten der aufzunehmenden Schüler berücksichtigt werden.
- 21. Dezember 1907.** Kgl. Ministerium: Herr Oberlehrer Korella wird zum Professor ernannt. (6. Januar 08 Rang der Räte IV. Klasse).
- 25. Januar 1908.** Magistrat: Die vom 1 April 1908 ab gültigen Schulgeldsätze werden mitgeteilt (siehe Teil VI, Schluß).
- 19. Oktober 1907.** Kgl. Prov.-Sch.-Koll.: Ferien 1908/09. Ostern 5./4.—21./4. einschl. Pfingsten 5./6.—10./6., Sommer 2./7.—3./8., Herbst 1./10.—12./10., Weihnachten 24./12.—7./1., Ostern 1/4.—14./4. 09.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. April mit 290 Schülern; das Winterhalbjahr am 15. Oktober mit 288 Schülern. Im ganzen bestanden 10 Klassen. — getrennt 2 Untersekunden und die Obersekunda in einigen Fächern.

Innerhalb des Lehrkörpers traten keine Veränderungen ein. Die noch unbesetzte Stelle eines Mathematikers wurde vertretungsweise durch Herrn Probekandidat G. Meyer versehen.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern erfreulich. Nur kürzere Unterbrechungen des Unterrichts wegen Erkrankungen oder Beurlaubungen wurden nötig, bei Prof. Schumann am 13. August, Prof. Giese am 3., 5.—7. Mai, Prof. Strehl am 26. September, Prof. Stentzler am 9.—11. Dezember, Prof. Korella am 23.—30. September, 13.—17. Oktober, Oberlehrer Meyer am 12. Februar. — Außerdem waren an 6 verschiedenen Tagen 2 Herren des Kollegiums an Schöffengerichtssitzungen beteiligt. — Am 13. Mai mußte wegen großer Hitze die Unterrichtszeit gekürzt werden.

Herren Oberlehrer Stentzler und Korella wurde der Professortitel verliehen (5. Juli und 21. Dezember), der Rang der Räte IV. Klasse am 15. Juli und 6. Januar.

Die vaterländischen Feste wurden in der üblichen Weise begangen. Den Sedantag feierte die Anstalt wieder durch Wettspiele mit den beiden städtischen Schulen auf dem Spielplatz an der großen Allee. Am 27. Januar hielt Herr Oberlehrer Riedel die Festrede (Kaisers Geburtstag in Paris). Der Schulausflug fiel auf den 11. Juni. Eine Aufführung des Schülerchors am 29. September, deren Ertrag für die Ferienkolonien bestimmt war. — Bergmannsgruß von Annacker, (unter Mitwirkung des Herrn Konzertmeisters Wernicke und anderer Freunde der Anstalt), — fand freundlichen Beifall.

Unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Professor Kahle wurde am 7. September eine Extraneerprüfung abgehalten, die Reifeprüfung zu Ostern unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Professor Gerschmann am 2. März. Es waren zum ersten Male Primaner beteiligt, die nach dem Lehrplan des Reformrealgymnasiums unterrichtet waren. (Zwei bis O II einschließlich nach dem ehemaligen oder dem neuen Lehrplane getrennt unterrichtete Klassen waren in Unter- und Oberprima vereinigt). Alle Schüler der Klasse bestanden die Prüfung.

Am 28., 29., 30. November und am 2. Dezember besichtigte Herr Provinzialschulrat Gerschmann den Unterricht in sämtlichen Klassen und sämtlichen Gegenständen, am 20. Februar Herr Generalsuperintendent D. Döblin den Religionsunterricht ebenfalls in allen Stufen.

Während des ganzen Schuljahres wurde mit Erlaubnis der Behörden mit einer ungeteilten Unterrichtszeit (im Sommer 7 $\frac{1}{2}$ —1, im Winter 8—1 $\frac{1}{2}$ Uhr) unterrichtet. Die Einrichtung hat sich aufs neue vorzüglich bewährt.

Nachdem durch mehrfache Veränderungen des ursprünglichen Lehrplans der Reformschule einige Lateinstunden der Tertien in die oberen Klassen verschoben worden sind, und so für das Französische, die Erdkunde und die Naturbeschreibung in den mittleren, für die Physik in den oberen Klassen besser Raum geschaffen ist, wird die Anstalt von jetzt ab nach folgendem Lehrplan unterrichtet, der nur in U III (Latein und Naturbeschreibung) eine kleine Verschiebung gegen den Frankfurter Plan enthält (wegen Angliederung an das Reformgymnasium 2 Std. Latein in U III).

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Reformplan	Früherer Lehrplan
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	19
Deutsch (u. Geschichte) in V/VI	5	4	4	3	3	3	3	3	3	31	28
Lateinisch				9	8	6	6	5	5	39	⁴⁹ (VI—0 I)
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	3	4	39	²⁹ (IV—0 I)
Englisch						6	4	4	3	17	¹⁸ U III—0 I)
Geschichte	(s. Dtsch.)		3	2	2	2	3	3	3	18	17
Erdkunde	2	2	3	2	2	1				12	11
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	4	5	5	5	42	42
Naturbeschreibung	2	2	3	2	3					12	¹² (bis U II)
Physik						3	2	3	3	11	11
Chemie							2	2	2	6	6
Schreiben	2	2								4	4
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	16	16
Zusammen	25	25	28	30	30	32	32	32	32		

Außerdem 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen.

(Schreiben in IV und III für Schüler mit schlechter Handschrift
und wahlfrei 2 Stunden Linearzeichnen in O III bis O I).

Der gegenseitige Wechsel zwischen Reformgymnasium und Reform-Realgymnasium steht bis zum Beginn der UII ohne Prüfung frei, falls die Gymnasiasten im Französischen und die Realgymnasiasten im Lateinischen mindestens das Zeugnis „genügend“ aufzuweisen haben.

IV. Ziffernmäßige Mitteilungen.

1. Übersicht über den Besuch im Schuljahre 1907/1908.

	O I	U I	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1907 .	15	17	16	17	20	19	36	31	38	36	38	283
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/1907	14	15	14	16	15	14	34	26	34	29	31	242
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	20	17		15	14	22	29	27	30	—	188
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	2		4	5	3	8	1	1	35	61
4. Besuch am Anfange des Schuljahres 1907/1908	15	24	22		24	24	27	42	32	38	42	290
5. Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	1		—	1	1	—	1	1	—	5
6. Abgang	—	—	3		2	3	—	—	1	1	1	11
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	1		—	—	2	—	—	1	—	4
8. Besuch am Anfange des Winterhalbjahres	15	24	21		22	22	30	42	32	39	41	288
9. Zugang im Winterhalbjahr .	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang	—	1	2		—	—	—	1	—	—	3	7
11. Besuch am 1. Februar 1908 . .	15	23	19		22	22	30	41	32	39	38	281
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,5	18,2	17,2		16,4	16,0	14,9	14,1	13,1	11,6	10,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	251	30	—	9	221	67	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	249	31	—	8	224	64	—
3. Am 1. Februar 1908	242	31	—	8	219	62	—

Übersicht über die Reifeprüfung.

Laufende Nummer	Name	Geburts-			Bekennnis	Stand des Vaters	Aufenthalt		Gewählter Beruf
		Tag	Jahr	Ort			in der Schule Jahre	in Prima	
Michaeli 1907.									
Extraneer.									
438	Richert, Gertrud	24./11.	1885	Gr. Strelitz	ev.	Steuer- Inspektor	—	—	Philologie
439	Noth, August HermannRektor	11./11.	1864	Gatterstedt	ev.	Gutsbesitzer	—	—	(Philologie)
Ostern 1908.									
440	Borg, Max	7./1.	1889	Danzig	mos.	Kaufmann	9	2	Jura
441	Briehn, Gustav	10./3.	1887	Danzig	ev.	Kaufmann	11	2	Steuerver- waltung
442	Erban, Kurt	29./6.	1889	Danzig	ev.	Kaufmann	10	2	Medizin
443	Friske, Erich	1./9.	1887	Pelplin	kath.	†Bäckerstr.	4	2	Maschinenbau
444	Gaul, Max	15./1.	1886	Reinwasser	ev.	†Kaufmann	3	2	Tierarznei- kunde
445	*Hodam, Heinrich	9./6.	1889	Danzig	ev.	Kaufmann	10	2	Kaufmann
446	Lerch, Erich	19./7.	1889	Crefeld	ev.	Kaufmann	8 ¹ / ₄	2	Jura
447	*Pfahl, Otto	17./7.	1889	Danzig	ev.	Lehrer	9	2	Bankfach
448	*Plehn, Max	2./8.	1888	Danzig	ev.	Oberbahnhofs- vorsteher	9	2	Bankfach
449	*Puttkammer, Heinrich	8./1.	1890	Cochabamba	ev.	†Kaufmann	9	2	Offizier
450	*Schottler, Wilhelm	4./8.	1889	Lappin	ev.	Fabrik- und Ritterguts- besitzer	8 ³ / ₄	2	Landwirt- schaft und Technik
451	Sielaff, Kurt	10./8.	1886	Praust	ev.	Lehrer	11	3	Tierarznei- kunde
452	Stamm, Erich	31./7.	1888	Danzig	ev.	Generalagent	11	2	Schiffbau
453	*Tuchel, Herbert	18./4.	1887	Neukrügers- kampe	ev.	Landwirt	6	2	Landwirt- schaft
454	*Weisker, Franz	15./1.	1890	Altona	ev.	Oberpost- kassierer	2 ¹ / ₂	2	Maschinenbau

Die unter Nr. 440, 441, 442, 443, 446, 447, 448, 453, 454 Genannten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die mit * bezeichneten gehörten dem ersten Reformjahrgang an (vergl. III).

Versetzen nach Obersekunda.

Laufende Nummern	Name	Geburts-			Bekenntnis	Stand des Vaters	Gebörte der U II an Jahre	Be- merkungen
		Tag	Jahr	Ort				
Ostern 1907.								
1017	Becker, Hans	17./2	1892	Danzig	ev.	Kanzleirat	1	
1018	Bethke, Kurt	18./7.	1891	Junkertroylhof	ev.	Gutsbesitzer	1	
1019	Doerksen, Günter	20./10.	1892	Wossitz	ev.	Gutsbesitzer	1	
1020	Endelman, Bogumil	10./5.	1891	Wilna	mos.	Kaufmann	1	
1021	Havekost, Artur	24./1.	1889	Mönkebüll	ev.	Lehrer	1	abgegangen
1022	Jensen, Artur	24./8.	1889	Rosslau	ev.	Ingenieur	1	
1023	Johannsen, Hans	24./2.	1890	Halle a. d. S.	ev.	Schiffbaumstr.	1	
1024	Stützel, Kurt	18./7.	1890	Danzig	ev.	Wachtmeister	1	
1025	Terpitz, Adalbert	31./7.	1890	Königsberg	ev.	Rendant	1	
1026	Thomsen, Reinhold	12./8.	1891	Danzig-Langfuhr	ev.	Kaufmann	1	
1027	Wendt, Benno	15./5.	1889	Danzig	ev.	Mechaniker	1	abgegangen
1028	Brandt, Erich	13./5.	1890	Danzig	ev.	Kaufmann	1	
1029	Edel, Wilhelm	18./12.	1888	Jenkau	ev.	Gymnas.-Profess.	2	abgegangen
1030	Otto, Walter	30./7.	1889	Schneidemühl	ev.	Rechnungsrat	2	abgegangen
1031	Abraham, Hans	3./6.	1892	Danzig	mos.	Kaufmann	1	
1032	Beurowitz, Ernst	28./10.	1890	Danzig-Neufahr- wasser	ev.	Segelmacher	1	abgegangen
1033	Beyer, Otto	20./4.	1890	Halle a. d. S.	ev.	Kaufmann	1	abgegangen
1034	Brittall, Fritz	1./4.	1891	Bütow	ev.	Ziegeleidirektor	1	abgegangen
1035	Greitsch, Hans	23./3.	1891	Danzig	ev.	† Kreissparkass.- Rendant	2	
1036	Holtz, Erich	13./10.	1889	Danzig	ev.	† Kaufmann	1	abgegangen
1037	Janzen, Erich	14./9.	1891	Skaisgirren	ev.	† Apotheker	1	abgegangen
1038	Koch, Wilhelm	4./6.	1891	Bromberg	ev.	Fabrikdirektor	2	
1039	Koch, Artur	29./4.	1892	Bromberg	ev.	Fabrikdirektor	1	
1040	v. Liebermann, Ferdinand	21./3.	1889	Bersenbrück	ev.	Oberpräsidialrat	1	
1041	Patzig, Helmut	26./10.	1890	Danzig	ev.	Kaufmann	2	
1042	Schulz, Kurt	1./10.	1890	Danzig	ev.	Küster	1	
1043	Zippel, Felix	4./4.	1889	Allenstein	ev.	Intendantur-Sekr.	1	abgegangen

(Nr. 1044 des Albums betrifft die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst an einen Primaner.)

Laufende Nummer	Name	Geburts-			Bekennnis	Stand des Vaters	Gehörte der U II an Jahre	Bemerkungen
		Tag	Jahr	Ort				
Michaeli 1907.								
1045	Jankewitz, Gottfried	29./9.	1889	Danzig	ev.	Musikdirektor	1½	abgegangen
1046	Stuntz, Kurt	10./5.	1891	Danzig	ev.	Obermaschinist	1½	abgegangen
1047	Felgenhauer, Kurt	23./7.	1891	Danzig-Neufahrwasser	ev.	† Grenzaufseher	1½	abgegangen
1048	Jantzen, Fritz	25./7.	1888	Zoppot	ev.	† Kaufmann	1½	abgegangen
1049	Thyben, Friedrich	10./7.	1890	Stutthof	ev.	Forstkassenrendant	1½	abgegangen

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die einzelnen Sammlungen, die Büchersammlung für die Lehrer und die Schüler, die physikalische, die chemische, die naturbeschreibliche Sammlung und der Vorrat sonstiger Lehrmittel wurden auch im laufenden Jahre entsprechend den vorgesehenen Mitteln vermehrt.

Die Anstalt hat außerdem mit lebhaftem Danke mehrfache Schenkungen entgegengenommen:

Vom Kgl. Ministerium: Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ zur Verleihung an einen Schüler der oberen Klassen (Weisker O I).

Von Herrn Kaufmann W. Kraftmeier zum Gebrauche für die Schüler drei von ihm benutzte Lexica: Ingerslev (lateinisch), Thibaut (französ.), Benseler (griechisch).

Für die naturgeschichtliche Sammlung schenkte Carl Axt (IV) ein Wespennest, Kurt Neuber (IV) künstliche und natürliche Bienenwaben und mehrere Bienenköniginnen, Eisengarten (O III) einen rauhfüßigen Bussard, John Abraham (IV) zwei mit Karlsbader Sprudelstein überzogene Fruchtsträube, Werner Arendt das Nest eines Rohrsängers.

Die Lehrerbibliothek wurde um folgende Werke vermehrt: A. durch Geschenk der Behörde: Deutscher Universitätskalender W. 06/07, S. 07/08, W. 07/08. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1906. Verhandlungen der Direktoren-Versammlung. 78. Band. Ost- und Westpreußen 1907. B. durch Geschenk des Verfassers: Bail, Beobachtungen über das Leben der Wasserspinne. Abdruck aus der Naturwiss. Wochenschrift 1907 C. durch Ankauf: Friese, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht, III. Jahrgang. Sauerlandt, Griechische Bildwerke. Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch mit Textbuch. Stoewer, W. v. Kaulbachs Wandgemälde im Berliner Neuen Museum. Lentz, Pädagogisches Neuland. Gurlitt, Erziehung zur Mannhaftigkeit. Ders., Mein Kampf an die Wahrheit. Kapff, Die Erziehungsschule. Otto, Beiträge zur Psychologie des Unterrichts. Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und in Österreich. Nath, Schülerverbindungen und Schülervereine. Eggert, Der psychologische Zusammenhang in der Didaktik des neusprachlichen Unterrichts. Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache, Supplement IV. Hellwig, Die Technik des Unterrichts in der deutschen

Grammatik. Cauer, Von deutscher Spracherziehung. Behaghel, Die deutsche Sprache. Dunger, Zur Schärfung des Sprechgefühls. 200 fehlerhafte Sätze. Grunow, Grammatisches Nachschlagewerk. Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts. v. d. Leyen, Einführung in das Gotische. (Matthias Handbuch II, 1). Goethes Faust. Herausg. v. Witkowski. 2 Bände. Henrik Ibsen, Sämtliche Werke. 5 Bände. Sigwart, Logik. 2 Bände. Wolff, Shakespeare. 2 Bände. Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik. Bd. I und III. Ellen Key, Der Lebensglaube, Allgemeine deutsche Biographie. Bd. 53. Aalard, Histoire politique de la Révolution française. 1906. Blech, Das älteste Danzig. Simson, Geschichte der Stadt Danzig. Simson, Der Artushof in Danzig. Foss, Erinnerungen eines Schulmannes. Förstemann, Aus dem alten Danzig.

An Zeitschriften wurden die im vorigen Bericht aufgeführten gehalten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat im Berichtjahre rund 1025 M. zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt.

Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle öffentlicher Dank.

Würdigen einheimischen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10% der Gesamtzahl).

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 22. April.

Die Prüfung neuer Schüler findet für Sexta am Sonnabend, den 4. April, 9 Uhr vormittags statt, für die übrigen Klassen am Dienstag, den 21. April, 9 Uhr. Die Anmeldung hat möglichst vorher zu geschehen. Bei der Aufnahme oder Anmeldung ist Geburts- oder Taufzeugnis, das Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, doch werden die Eltern (besonders die Landbewohner) andererseits darauf hingewiesen, daß eine zu späte Zuführung der Söhne erhebliche Übelstände für den einzelnen Schüler und für die Klassen mit sich bringt, und daß daher bei wesentlicher Überschreitung der Altersgrenze unter Umständen die Aufnahme versagt wird. Als elementare Vorkenntnisse, werden bei der Aufnahme in Sexta gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Verständnis des Gelesenen; Kenntnis der Hauptredeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt 132 M. für Einheimische, 156 M. für Auswärtige; außerdem sind im ersten Monat noch 3 M. Einschreibgebühr zu entrichten. Das Schulgeld kann vierteljährlich in den 5 ersten Tagen jedes Quartals bei der Kämmereikasse vorausgezahlt werden, oder monatlich in der Schule. Jeder angefangene oder noch nicht beendete Monat ist voll zu bezahlen. Wenn bei neu anziehenden Schülern das begonnene Quartal schon in einer andern Schule bezahlt worden ist, wird trotzdem das Schulgeld erhoben. Krankheit entbindet nur dann von der Zahlung des Schulgeldes, wenn der Schüler von der Anstalt tatsächlich abgemeldet wird und in diesem Falle auch nur für die Monate, in denen er die Schule an keinem Tage besucht hat. Solche Schüler haben beim Wiedereintritt keine neue Einschreibgebühr zu bezahlen.

Danzig, im März 1908.

Dr. Fricke,
Direktor.

